

**Silvia Ohse**

---

**Von:** GerdFredMueller@aol.com  
**Gesendet:** Mittwoch, 18. April 2012 09:23  
**An:** OffenbarungenZdW@yahoogroups.de  
**Cc:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** GEJ.08\_025: die Tätigkeiten der drei Körper im Menschen

Liebe Liste,

im Kapitel 024 hat Jesus erklärt, dass der Mensch eine Drei-Einheit aus Geist-Seele-Leib ist und ER Selbst mit den drei "**Begriffsnamen**" **Liebe (Vater), Weisheit (Sohn) und Geist (Wille)** durch uns - alle Menschen - erfahrbar ist. Jesus setzt mit dem uns gegebenen Text des Kapitels 025 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" seine Erklärungen zur Trinität Gottes am Beispiel der Drei-Einheit von Geist-Seele-Leib des Menschen fort.

*[GEJ.08\_025,01] (Der Herr:) „Ihr merket an jedem Dinge, so ihr nur ein wenig aufmerksam sein wollet, und an jeder Sache ein unterscheidbares Dreifaches: Das erste, das euch in die Augen fällt, ist doch sicher die Außenform; denn ohne diese wäre kein Ding und keine Sache denkbar und hätte auch kein Dasein. Das zweite aber, so das erste einmal da ist, ist offenbar der Inhalt der Dinge und der Sachen; denn ohne den wären sie auch gar nicht da und hätten auch keine Form oder Außengestalt. Was ist denn nun das dritte zum Dasein eines Dinges oder einer Sache ebenso Notwendige wie das erste und zweite? Sehet, das ist eine innere, jedem Ding und einer jeden Sache inwohnende Kraft, die den Inhalt der Dinge und Sachen gewisserart zusammenhält und das eigentliche Wesen desselben ausmacht. Und weil eben diese Kraft den Inhalt und somit auch die Außenform der Dinge und Sachen ausmacht, so ist sie auch das Grundwesen von allem wie immer gearteten Dasein, und ohne sie wäre ebensowenig ein Wesen, ein Ding oder eine Sache denkbar wie ohne einen Inhalt und ohne eine äußere Form.*

**Jesus sagt, dass alles Erschaffene dreifach ist in seiner Art: die Kraft wird gebündelter Inhalt in einer Form. Geist (Kraft) ist in einer Seele (Inhalt) und wird in einem Leib (Form) wirksam.**

*[GEJ.08\_025,02] Ihr sehet nun, daß die benannten drei Stücke an und für sich sicher wohl unterscheidbar sind, da die Außenform nicht ihr Inhalt und der Inhalt nicht die ihn bedingende Kraft selbst ist. Und doch sind die benannten drei Stücke völlig eins; denn wäre keine Kraft da, so gäbe es auch keinen Inhalt und sicher auch keine Form desselben.*

**Obwohl Kraft (Geist), Inhalt (Seele) und Form (Leib) klar unterscheidbar sind, sind sie doch eine Ein-heit. Als Trinität sind Kraft, Inhalt und Form ein Wesen, eine Sache.**

*[GEJ.08\_025,03] Gehen wir nun zu unserer Seele zurück! Die Seele muß des sicheren und bestimmten Daseins wegen einmal eine Außenform, die eines Menschen nämlich, haben. Die Außenform ist demnach das, was wir den Leib oder auch das Fleisch nennen, ob noch materiell oder vergeistigt substantiell, das ist da ganz einerlei.*

**Die Seele beherbergt den Geist und hat eine Form. Die Seele des Menschen hat eine Menschenform (Aussehen), die schön ist, wenn der Mensch gut ist. Die Seele des Menschen hat eine deformierte Form (teuflisches Aussehen) wenn der Mensch (sein Geist) böse ist. Der Inhalt prägt die Form.**

*[GEJ.08\_025,04] Ist aber die Seele als ein Mensch der Form nach da, so wird sie auch einen der Außenform entsprechenden Inhalt haben. Dieser Inhalt oder innere Körper der Seele ist ihr eigenes Lebenswesen selbst, also die Seele.*

*[GEJ.08\_025,05] Ist das alles aber da, so ist auch die Kraft da, die die ganze Seele bedingt, und*

*diese ist der Geist, der am Ende alles in allem ist, da es ohne ihn unmöglich eine gediegene Substanz und ohne diese auch keinen Leib und somit auch keine Außenform gäbe.*

*[GEJ.08\_025,06] Obschon aber die drei wohl unterscheidbaren Persönlichkeiten im ganzen nur ein Wesen sind, so müssen sie aber dennoch eigens als unterscheidbar benannt und erkannt werden.*

**Der Mensch muss wissen, dass er ein Wesen ist, das aus einem Geist, einer Seele und einem Leib (irdisch oder verklärt) besteht.**

**Weil er das über sich wissen soll, soll er auch wissen, dass der EINE Gott die Trinität (Drei-Einheit) von Liebe (Vater), Weisheit (Sohn) und Wille Gottes (Heiliger Geist) ist.**

*[GEJ.08\_025,07] Dem Geiste oder der ewigen Essenz wohnt die Liebe inne als die alles bewirkende Kraft, die höchste Intelligenz und der lebendig feste Wille; alles das zusammen erzeugt die Substanz der Seele und gibt ihr die Form oder das Wesen des Leibes.*

**Der Geist Gottes (Essenz) bewirkt**

**in Seiner Kraft (Liebe)  
und Seiner höchsten Weisheit (Intelligenz)  
und Seiner Lebensäußerung (Willen)**

**die Substanz der Seele und gibt dieser Substanz die Form, den Leib (die sichtbare Erscheinung).**

*[GEJ.08\_025,08] Ist die Seele oder der Mensch also einmal da nach dem Willen und nach der Intelligenz des Geistes, so zieht sich der Geist ins Innerste zurück und gibt der einmal daseienden Seele nach seinem innersten Willen und nach seiner innersten Intelligenz einen wie von ihm getrennten freien Willen und eine freie und gewisserart selbständige Intelligenz, die sich die Seele teilweise durch äußere Wahrnehmungssinne und teils durch ein inneres Innewerden also aneignet und dann so vervollkommnet, als wäre die vervollkommnete freie Intelligenz ihr eigenes Werk.*

**Ist die Seele des Menschen als Wirkeinheit verfügbar, zieht sich der Geist in ihr zurück und überlässt der Seele alles Handeln (Tätigsein) nach ihrem freien Willen.**

*[GEJ.08\_025,09] Infolge dieses notwendig also gestalteten Zustandes, in dem sie sich wie getrennt von ihrem Geiste fühlt, ist eben die Seele auch einer sowohl äußeren wie inneren Offenbarung fähig. Empfängt sie diese, nimmt sie sie an und tut danach, so fängt sie dadurch auch an, sich mit ihrem Geiste zu einen und geht dadurch dann auch stets mehr in dessen unbeschränkte Freiheit über, sowohl in Hinsicht der Intelligenz und der Willensfreiheit nach eben der lichtvollen Intelligenz, wie auch in der Kraft und Macht, alles das bewirken zu können, was sie erkennt und will.*

**In ihrem willensfreien Zustand kann die Seele äußere und innere Offenbarungen erhalten (sie ist dazu fähig). Empfängt die Seele Offenbarungen, einigt sich die Seele mit dem Geist in ihr und gewinnt dadurch immer größere Unabhängigkeit (das ist größere Freiheit) von den sie umgebenden Einflüssen (Neigungen der Welt).**

**Die Seele lernt den Geist Gottes in ihr immer besser zu erkennen und daraus ganz - wie aus sich - zu leben. So vereinigt sich der Mensch mit**

## **Gott als ein Wesen, das nicht mehr von der Welt abhängig ist und dadurch seine geistige Freiheit gewinnt.**

*[GEJ.08\_025,10] Daraus aber könnet ihr wieder erkennen, daß die Seele als der in die lebendige Substanz umgewandelte Gedanke des Geistes, der im Grunde der Geist selbst ist, doch gewisserart als ein zweites aus dem Geiste Hervorgehendes angesehen und betrachtet werden kann, ohne deshalb ein anderes zu sein, als da ist der Geist selbst.*

*[GEJ.08\_025,11] Daß endlich die Seele als ein Individuum auch mit einem äußeren Leibe umkleidet erscheint, der gewisserart als die dritte Persönlichkeit erscheint, das zeigt euch die tägliche Erfahrung. Der Leib dient der Seele als eine äußere Offenbarung ihres innersten Geistes und hat den Zweck, die Intelligenz und den freien Willen der Seele nach außen zu kehren, zu beschränken und dann erst die innere Unbeschränktheit der Intelligenz und des Willens und dessen wahrer Kraft zu suchen, sicher zu finden und dadurch ein endlos verherrlichtes und völlig individuell selbständiges Eins zu werden mit dem innersten Geiste, der immer selbst das alleinige Etwas und durchgreifende Sein des Menschen ist.*

**Der Leib des Menschen kann und soll ein wirkungsvolles Werkzeug der Seele werden, für die er, der Leib, die Hülle (die Form) ist und in der Seele der Geist lebendig geworden ist.**

**Der Geist (Essenz) wirkt in der Seele (Substanz) und die Seele benutzt ihren Leib (den Stoff als Form: Materie) für die Tätigkeiten, die aus dem Geist kommen.**

*[GEJ.08\_025,12] Da ihr nun aus dieser Meiner Erklärung hoffentlich einsehen müsset, wie ein Mensch in und für sich, so wie auch in untergeordneten Graden ein jedes andere, aus einem gewissen unterscheidbaren Drei besteht, so wollen wir zum Schlusse dieser hochwichtigsten Beleuchtung und Verhandlung zu dem dreieinigen Wesen Gottes selbst übergehen, auf daß ihr hell und klar einsehen möget, warum Ich euch infolge der höheren und inneren lebendigen Wahrheit habe anbefehlen müssen, daß ihr die Menschen, die an Mich glauben und Meine Lehre tatsächlich angenommen haben, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen, das heißt stärken sollet.*

**Jesus betont noch einmal, weshalb es so wichtig ist, die Trinität Gottes - Liebe, Weisheit, Wille - zu verstehen.**

*[GEJ.08\_025,13] **Und so habt denn abermals wohl acht darauf, was ihr nun zur wahrsten Vervollständigung des Ganzen aus Meinem Munde vernehmen werdet!***  
*[GEJ.08\_025,14] Sehet, die Schrift der Propheten, wie ihr das nun schon alle gar wohl wisset, sagt und erklärt, daß Ich, namens Jesus, Christus – auch Menschensohn genannt, der wahre Gott sei, obschon Er unter verschiedenen Namen, als Vater, Sohn und Geist bezeichnet und benannt wird! Und dennoch ist Gott nur eine persönliche Herrlichkeit in der vollkommensten Form eines Menschen.*

*[GEJ.08\_025,15] Wie aber, euch nun schon bekannt, die Seele, ihr Außenleib und ihr innerster Geist geeint sind also, daß sie nur ein Wesen oder gewisserart am Ende nur eine individuelle Substanz ausmachen, unter sich aber doch ein wohl unterscheidbares Drei sind, eben also geeint sind der Vater, Sohn und Geist, wie das obenerwähnt auch klar lehrt die Schrift der alten Väter und Propheten.*

*[GEJ.08\_025,16] David sagte einst, daß seine Seele, sein Leib und sein Geist vor Gott möchten als unsträflich befunden werden. Wenn aber da die Worte des alten, weisen Königs also lauteten, könnte man da nicht auch sagen und fragen: Wie? Besteht denn der Mensch aus drei Personen oder aus drei Menschen? So aber das schon beim Menschen nicht angehen kann, bei dem seiner Bildung und wahren Lebensvollendung wegen die Zerspaltung seines Drei doch gar fühlbar notwendig da ist, – wie könnte dann erst Gott, der in Sich von Ewigkeit her höchst vollendet nur Einer ist, in drei verschiedene Personen oder gar in drei Götter zerteilt werden?“*

Das folgende Kapitel 026 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung ist sehr bedeutend, wenn man die Trinität Gottes verstehen will. Jesus spricht hier über **das Wesen Gottes**. Siehe dazu die nächste E-Mail.

Herzlich

Gerd